

Pressemitteilung

Sonderfonds jetzt! Für ein Niedersachsen mit Kultur.

Hannover, 18.05.2020 : Während zahlreiche Bundesländer eigene Programme aufgesetzt haben, um die krisengeschüttelte Kulturbranche zu unterstützen, greift in Niedersachsen nach wie vor ausschließlich das Bundesprogramm aus Wirtschaftshilfen und Sozialschutzpaket.

Dieses Bundesprogramm geht jedoch an der Arbeitsrealität der soloselbstständigen Kunstschaffenden vorbei, wie 26 Bundes- und Landesverbände aus den Bereichen Musik und darstellende Künste in ihrem am 12. Mai 2020 veröffentlichten [gemeinsamen Appell](#) ausführlich darlegen. Die niedersächsischen Kulturverbände unterstützen daher jegliche Initiativen auf Landesebene, die Sonderfonds für soloselbstständige und freischaffende Kulturschaffende in Niedersachsen, z.B. nach den Vorbildern Baden-Württemberg, NRW, Hessen und vieler anderer Bundesländer, zum Ziel haben. Sie fordern, endlich auch in Niedersachsen Hilfen einzurichten, die sich in Form von Zuschüssen für Lebenshaltungskosten an den tatsächlichen Bedarf von Soloselbstständigen aller Branchen anpassen und insbesondere die spezifischen Lebens- und Arbeitsrealitäten freier Künstler*innen berücksichtigen. Entscheidender Faktor ist dabei nicht, ob dieser Sonderfonds den Kontrollkorpus der "Grundsicherung" aufweicht und damit den ungebremsen Absturz auf das soziale Minimum verhindert oder ob er sich als mehrmonatiger Landeszuschuss an die Soforthilfe der NBank andockt. Entscheidender Faktor ist, dass mit einem solchen Sonderfonds für Kulturschaffende Einnahmeausfälle kompensiert, der individuelle Lebensunterhalt bestritten, einmalige Investitionen getätigt und damit die wirtschaftliche Eigenständigkeit der Zuschussempfänger*innen erhalten werden kann.

Die niedersächsischen Kulturverbände fordern die Landesregierung auf, das Pingpong-Spiel der Zuständigkeiten zwischen Land und Bund zu beenden und die Zukunft einer vielfältigen Kunst- und Kulturlandschaft in Niedersachsen langfristig zu sichern!

Modelle vieler Nachbarländer zeigen, wie durch enge Zusammenarbeit von Regierungen und Kulturverbänden passgenaue Fördermittel für Kulturprojekte bereitgestellt werden. Auch Niedersachsen benötigt die Förderung kreativer Ideen und Formate der Kulturszene, um den Fortbestand von Strukturen zu unterstützen und die Rückkehr der Kultur in den Alltag zu ermöglichen!

Im Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände organisiert sind:

Film & Medienbüro Niedersachsen e.V., Landesarbeitsgemeinschaft Jugend & Film Niedersachsen e.V., Landesarbeitsgemeinschaft Rock e.V., Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur e.V., Landesmusikrat Niedersachsen e.V., Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen e.V., Landesverband Freier Theater Niedersachsen e.V., Landesverband Niedersachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V., Landesverband niedersächsischer Musikschulen e.V., Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V., Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e.V., Literaturhäuser Niedersachsen und Friedrich-Bödecker-Kreis in Niedersachsen e.V., Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V., Niedersächsischer Heimatbund e.V.; assoziiert: Bundesakademie f. kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V.